

## **Vorsicht vor Schockanrufen: KI macht Betrüger gefährlicher denn je**

Schockanrufe nutzen zunehmend Künstliche Intelligenz zur Stimmensimulation, warnen Polizei und Präventionsexperten. Schützen Sie sich!

Die Entwicklungen im Bereich der Schockanrufe haben alarmierende Ausmaße angenommen, vor allem durch den Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) durch die Betrüger. In einer bemerkenswerten Mitteilung der Polizei aus Leer/Emden wird betont, dass die Täter nun in der Lage sind, Stimmen nachzustellen, die ihrer Zielperson unglaublich ähnlich sind. Wie die Polizei erläutert, können dank dieser Technologie Stimmen von vermeintlichen Verwandten täuschend echt nachgeahmt werden, was die Gefahr dieser Betrugsmasche verstärkt.

Obwohl es in den Landkreisen Cloppenburg und Vechta bisher keine dokumentierten Fälle gibt, warnt die Polizei, dass die Möglichkeit nicht ausgeschlossen werden kann, dass auch diese Regionen Ziel solcher Machenschaften werden könnten. Die Sprecherin der Dienststelle, Magdalena Eichmann, erklärt, dass es unklar sei, wann und wie oft solche Anrufe auftreten. Schockanrufe scheinen eher sporadisch in Abständen zu erfolgen. Dabei spielt Prävention eine entscheidende Rolle. Darüber hinaus wird betont, dass durch regelmäßige Berichterstattung und Aufklärung in sozialen Medien die Gesellschaft besser auf diese Gefahren vorbereitet werden kann.

## **Wachsende technische Raffinesse der Betrüger**

Die Machenschaften der Betrüger sind zunehmend ausgeklügelt. In vielen Fällen melden sie sich als Angehörige und behaupten, in schweren Schwierigkeiten zu stecken, etwa nach einem tödlichen Verkehrsunfall. Der Druck wird durch Drohungen erhöht, dass nur eine hohe Kautionszahlung die Freiheit vor einer sofortigen Inhaftierung sichern kann. Ein Beispiel, das von der Polizei zitiert wird, betrifft ein Ehepaar aus Moormerland, das einen Anruf von einem angeblichen Polizeibeamten erhielt. Diesem Anruf folgte eine bestätigende Stimme, und die Eltern standen unter Schock, bis sie realisierten, dass ihre Tochter wohlbehalten zu Hause war.

Diese Schockanrufe haben eine besondere Taktik: Die Anrufer nutzen emotional aufgeladene Sprache, oft unterlegt mit Weinen oder Schreien, um Verwirrung zu stiften. Auf den ersten Blick scheint es Premium-Voicemail-Services zu nutzen, um den Eindruck von Authentizität zu vermitteln. Doch der Einsatz von KI hat das Ganze an einen neuen Punkt gehoben. Es ist sehr wahrscheinlich, dass die Täter private Informationen aus den sozialen Medien extrahieren, um ihre Manipulationsversuche effektiver zu gestalten. Tausende von Videos und Sprachaufnahmen, die Tag für Tag geteilt werden, bieten eine reiche Grundlage für die Täter, um die Stimmen ihrer Opfer zu imitieren. Die Polizei erklärt, dass die weit verbreiteten Daten eine wertvolle Ressource für solche Betrugsversuche darstellen.

Zusätzlich gibt es von den Behörden Ratschläge, um sich einem solchen Betrug zu entziehen. Einige der Vorschläge beinhalten, bei Anrufen immer erst einmal skeptisch zu sein und im Zweifel das Gespräch sofort zu beenden. Ein sofortiger Rückruf an die genannte Kontaktperson unter der bekannten Nummer kann dazu beitragen, Vertrauen zurückzugewinnen. Persönliche Fragen zu stellen, die nur die echte Person beantworten kann, ist ebenfalls ein guter Weg, um die Identität des Anrufers zu überprüfen. Die Polizei rät zudem davon ab, Geld oder persönliche Gegenstände an Unbekannte zu übergeben oder persönliche Informationen preiszugeben.

Ein weiterer wichtiger Aspekt, der von Andreas Bonk, dem Präventionsbeauftragten der Polizei Cloppenburg/Vechta, hervorgehoben wird, ist die Festlegung von Familienkennwörtern. Diese sollten nur den nahen Angehörigen bekannt sein und im Krisenfall zur Verifizierung verwendet werden. Dies ist besonders wichtig, da die Betrüger in ihrer Vorgehensweise immer raffinierter werden. Schlussendlich ist ein bewusster Umgang mit persönlichen Daten in sozialen Netzwerken entscheidend, um nicht in die Fänge von Betrügern zu geraten.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**